

Die Ausbildung im Flecken absolvieren (I)

«Es bereitet mir Freude, die Wünsche der Kundschaft zu erfüllen»

(kw) Anica Vojkanovic macht einen rundum zufriedenen Eindruck. Sie wohnt in Bad Zurzach und hat im Flecken, in der Bäckerei-Konditorei Zbinden, eine Lehrstelle als Fachfrau im Detailhandel gefunden. Das bringt ihr lauter Vorteile.

Es war für die 18-jährige ehemalige Sekundarschülerin Anica nicht einfach, eine Lehrstelle zu finden. Nach über dreissig Bewerbungen geriet sie unter Druck, aber sie habe nie aufgegeben, bemerkt sie stolz. Endlich, im Juni 2008, quasi fünf vor zwölf, klappte es: Ruedi Zbinden bot ihr einen Lehrvertrag an, und im August stand sie zum ersten Mal im Laden. Heute ist sie im zweiten Lehrjahr.

Der Glücksfall: eine Lehrstelle im Flecken!

Dass Anica im Flecken eine Lehrstelle gefunden hat, ist natürlich ideal. Sie muss am Morgen weniger früh aufstehen und ist am Abend früher zu Hause. Das ist wertvolle Zeit und nicht unwesentlich, denn die Frühschicht beginnt um sechs Uhr morgens. Das heisst um Viertel nach fünf, spätestens halb sechs Uhr aufstehen, trotz der paar wenigen Schritte zum Arbeitsort. Wenn die Lehrstelle auswärts wäre, sähe wohl alles anders aus. Aber so ist Anica, wenn sie Spätschicht hat, am Abend nach dem Ladenschluss und dem Aufräumen und Versorgen der Waren schon vor sieben Uhr zu Hause. Nicht zu vergessen sind die Fahrkosten, die dadurch eingespart werden.

Lehrstellen seit 35 Jahren

Ruedi Zbinden bildet seit 1974/75 Lehrlinge aus. Meistens beschäftigt er zwei Lehrtöchter im Laden und zwei Lehrlinge (Knaben und Mädchen) in der Backstube. Er tut dies mit Freude und viel Engagement, denn schliesslich möchte er, das ist sein erklärtes Ziel, den Berufsnachwuchs in seiner Branche sichern. Heute, in Zeiten der Lehrstellen-Knappheit, erreichen ihn Bewerbungen aus dem ganzen Kanton. Längst nicht alle überzeugen. Nach der Schnupperlehre lässt Ruedi Zbinden mögliche Lehrlinge und Lehrtöchter einen Test absolvieren, ehe er einen Lehrvertrag anbietet.

Lehrstellen werden zu früh vergeben

Seiner Überzeugung nach sind viele Jugendliche noch nicht genügend reif, wenn sie sich für einen Beruf entscheiden müssen. Die zahlreichen Lehrabbrüche im Bäckerberuf sprechen eine deutliche Sprache. Die Arbeit sei zu streng, das frühe Aufstehen bereite Mühe, dies sind die häufigsten Begründungen dafür. Ruedi Zbinden schwebt daher eine Basisausbildung verwandter Berufe vor. Erst danach sollte die Spezialisierung erfolgen. Auch eine Schnupperlehre von nur einem Tag ist seiner Ansicht nach viel zu wenig. Deshalb lädt er jene Bewerberinnen und Bewerber, die für eine Lehre in Frage kommen, im November nochmals zu einer zweiten Schnupperlehre ein, ehe er sein Okay gibt. Dies ist nicht nur für ihn, sondern auch für die künftigen Lehrlinge überaus wertvoll. Denn je besser jemand weiss, was ihn in der Lehre erwartet, desto grösser ist die Gewähr, dass er Erfolg haben wird.

In der Lehre ist es strenger als in der Schule

Dies sieht auch Anica so. Am Montagnachmittag und am Dienstag besucht sie die Berufsschule in Baden. Im Laden arbeitet sie entweder von sechs Uhr morgens bis drei Uhr nachmittags oder von zehn Uhr morgens bis Ladenschluss um halb sieben Uhr. Auch am Samstag bedient sie die Kundschaft. Dazu kommen die Aufgaben. Im Laufe der dreijährigen Lehrzeit muss Anica auch drei Module an der Schweizerischen Bäckereifachschule in Luzern absolvieren. Hier geht es um Fachwissen. Die Ausbildung umfasst Fragen zu den Themen Bäckerei/Konditorei, Confiserie, Café und Snacks. Und gleich am Anfang ihrer Lehrzeit wurde Anica am gleichen Ort während zwei Tagen in ihren neuen Beruf eingeführt. Übernachtet wird dabei in Luzern, die Kosten dieser Ausbildung übernimmt der Lehrbetrieb.

Zufriedenheit im Beruf

Anica ist zufrieden mit ihrer Arbeit. Sie hat ihren Traumberuf gefunden. Sie schätzt den Kundenkontakt, und die Arbeit macht ihr Spass. Die Schule empfand sie zwar als leichter und den Ablauf als geordneter, aber Anica ist überzeugt, dass man ohne Lehre nicht weit kommt. Deshalb gibt sie ihr Bestes. Ausgang unter der Woche liegt nicht drin, und die Wochenenden verbringt sie am liebsten mit ihren Freundinnen. Sie weiss, dass sie mit einem guten Lehrabschluss das Fundament für das spätere erfolgreiche Vorwärtskommen schafft.



Legende: Anica Vojkanovic ist glücklich, in der Bäckerei-Konditorei von Ruedi Zbinden ihre Lehre absolvieren zu können